

# Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Fuhlenhagen  
am Donnerstag, dem 15. März 2007 um 19.30 Uhr  
in Fuhlenhagen - Dorfgemeinschaftshaus

---

Beginn: 19.30 Uhr  
Ende: 21.10 Uhr

## Anwesend

a) stimmberechtigt: Wolfgang Krüger - Vorsitzender  
Klaus Behnck  
Andreas Bernhöft  
Andreas Holz  
Herbert Rau  
Herbert Siemers  
Hans-Friedrich Stahmer  
Karl-August Stahmer

b) nicht stimmberechtigt: Frau Dreßler, Amt Schwarzenbek-Land, für das Protokoll

Abwesend – entschuldigt: Karsten Hildebrandt

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 05.03.2007 auf Donnerstag, den 15.03.2007 zu 19.30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Die Gemeindevertretung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

## Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderungsanträge (Tagesordnung)
3. Einwände gegen die Niederschrift der GV Sitzung vom 07.12.2006
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Bericht der Ausschussvorsitzenden
6. Fenstererneuerung und Parkett im Feuerwehrhaus
7. Straßen und Gehwegausbesserungen 2007
8. Dorffest 2007
9. Verschiedenes

## Verhandelt:

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

## **2. Änderungsanträge (Tagesordnung)**

Bürgermeister Krüger beantragt, einen neuen TOP 5 „Lärmschutz A 24“ aufzunehmen. Die Tagesordnungspunkte 5 bis 9 verschieben sich entsprechend. Zudem beantragt er, einen neuen TOP 11 „Einwohnerfragestunde“ aufzunehmen.

Der beantragten Änderung der Tagesordnung wird einvernehmlich zugestimmt.

## **3. Einwände gegen die Niederschrift der GV Sitzung vom 07.12.2006**

Einwendungen werden nicht erhoben.

## **4. Bericht des Bürgermeisters**

Der Bericht des Bürgermeisters ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

## **5. Lärmschutz A 24**

Bürgermeister Krüger berichtet, dass er darauf aufmerksam gemacht wurde, dass durch die derzeitigen Baumaßnahmen auf der A 24 evtl. Füllboden anfallen könnte, den die Gemeinde dann zur Auffüllung des Walles am Sportplatz verwendet könnte. Er habe sich diesbezüglich an den Leiter der Autobahnmeisterei gewandt. Von dort aus wurde nun geprüft, ob die Möglichkeit bestünde, den Knick zu roden und mit dem anfallenden Boden aufzuschütten. Dieses wurde jedoch abgelehnt, da bei dem früheren Planfeststellungsverfahren kein Lärmschutz gefordert wurde. Aufgrund der negativen Antwort der Autobahnmeisterei hat sich Bürgermeister Krüger an den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein gewandt. Von dort kam jedoch eine negative Antwort, die jedoch noch dahingehend ergänzt wurde, dass bei den Baumaßnahmen kein Boden anfallen würde und größere Aufschüttungen zudem einer naturschutzrechtlichen Genehmigung bedürfen.

Aus der Mitte der Gemeindevertretung wird die Auffassung vertreten, dass man in dieser Angelegenheit weiteren Schriftverkehr führen sollte, damit man in Erinnerung bleibt.

Gemeindevertreter Behnck schlägt vor, durch einen Rechtsanwalt prüfen zu lassen, ob ein gerichtliches Verfahren Aussicht auf Erfolg hätte. Dieses wird in der Gemeindevertretung diskutiert.

### Beschluss:

„Die Gemeindevertretung beschließt, durch einen Rechtsanwalt prüfen zu lassen, ob ein gerichtliches Verfahren Aussicht auf Erfolg hätte.“

### Abstimmung:

**1 dafür**

**7 dagegen**

**0 Enthaltungen**

## **6. Bericht der Ausschussvorsitzenden**

Bau- und Wegeausschussvorsitzender Karl-August Stahmer berichtet über die Begehung vom 11.03.2007 und schlägt vor, die in der Anlage 2 aufgeführten Arbeiten in diesem Jahr durchzuführen.

Rechnungsprüfungsausschussvorsitzender Behnck teilt mit, dass die Jahresrechnungen 2005 und 2006 zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung geprüft werden.

## **6. Fenstererneuerung und Parkett im Feuerwehrhaus**

Bürgermeister Krüger teilt mit, dass das Fenster in der Fahrzeughalle ausgetauscht werden muss und fragt nach, ob die anderen Fenster auch ausgetauscht werden sollen. Aus der Mitte der Gemeindevertretung wird die Auffassung vertreten, dass die anderen Fenster noch nicht ausgetauscht werden müssen. Das Fenster wird Bürgermeister Krüger nun bestellen und gemeinsam mit Gemeindevertreter Rau einbauen.

Bürgermeister Krüger teilt weiterhin mit, dass der Parkettfußboden dringend abgeschliffen und neu versiegelt werden muss. Die Gemeindevertretung stimmt einvernehmlich zu. Es sollen Angebote eingeholt werden. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Auftrag bis zu einer Auftragssumme von 2.500,00 € netto zu vergeben.

## **7. Straßen und Gehwegausbesserungen 2007**

Die Gemeindevertretung ist einvernehmlich der Auffassung, die Arbeiten gemäß Anlage 2 im Kalenderjahr 2007 durchzuführen. Die Reihenfolge der notwendigen Maßnahmen soll eingehalten werden. Zur Ermittlung der Kosten werden Angebote eingeholt.

## **8. Dorffest 2007**

Bürgermeister Krüger fragt nach, wie das Dorffest in diesem Jahr ablaufen soll. Aus der Mitte der Gemeindevertretung wird vorgeschlagen, das Dorffest mit Tanz am Abend, jedoch ohne Essen, durchzuführen. Gemeindevertreter Karl-August Stahmer kümmert sich um die Musik. Als Termin für das Dorffest wird Samstag, der 15.09.2007 ab 20.00 Uhr festgelegt.

## **9. Verschiedenes**

- Bürgermeister Krüger teilt mit, dass am 15.04.2007 ab 10.00 Uhr die Müllsammel-Aktion stattfindet.
- Es wird nach einem Raum zur Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen gefragt, der ca. einmal in der Woche hierfür genutzt werden kann. Vonseiten der anwesenden Gemeindevertreter wird festgestellt, dass ein entsprechender Raum nicht zur Verfügung steht. Gemeindevertreter Behnck wird ein Gespräch mit den Mietern der alten Schule führen, ob eine Möglichkeit besteht, den alten Schulraum hierfür zu nutzen.
- Bürgermeister Krüger teilt mit, dass das Amtsgericht Geesthacht aufgelöst wird und die Betreuung nunmehr durch das Amtsgericht Schwarzenbek erfolgt.
- Gemeindevertreter Bernhöft fragt nach, wie viele Schlüssel für die Hütte auf dem Gelände des Sportplatzes in Umlauf sind. Gemeindevertreter Holz erklärt, dass derzeit 3 Schlüssel in Umlauf sind.

## **10. Einwohnerfragestunde**

Fragen werden nicht gestellt.

Mit Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gez. W. Krüger  
**Vorsitzender**

gez. A. Dreßler  
**Protokollführerin**



**Kennzeichnung der Straßenlaternen:**

Zurzeit noch offen, K. Miljes will die Kennzeichnungsfolie von Elektro Günther beziehen.

*GV 19.10.2006:*

*Die Kennzeichnung der Laternen, die nachts ausgeschaltet werden erfolgt durch Karl Miljes mit dem StVO Zeichen 394 Laternenring. (Zusage erfolgte am 08.10.2006)*

**Außenleuchten Dorfgemeinschaftshaus:**

Die Außenleuchten wurden angeschafft und müssen nun angebracht werden.

*GV vom 19.10.2006:*

*Es sollen 2 Außenleuchten auf der Terrassenseite angebracht werden.  
Die Arbeiten will Ernst Stamer Federführend übernehmen*

**Kinderfasching in Fuhlenhagen:**

Am 16.02.2007 fand im Dorfgemeinschaftshaus eine Faschingsfeier für die Kinder von Fuhlenhagen statt. Die Veranstaltung fand bei den kleinen Kindern (bis 8 Jahre) großen Anklang.

**Spielnachmittag mit Simone in Fuhlenhagen:**

Am 17.02.2007 organisierte Simone Hagedorn für die Kinder ab 4 Jahren einen Spielnachmittag im Dorfgemeinschaftshaus. Für den 31.03.2007 ist ein Bastelnachmittag geplant.

**Geschwindigkeitsanzeigeschild:**

Ab sofort soll das Geschwindigkeitsanzeigeschild bei Hans-Joachim Püst, Bgm. in Sahms Hauptstraße 12 abgegeben werden.

**Naturschutzgebiet Lanken:**

Der Entwurf der Landesverordnung über das Naturschutzgebiet „Lanken“ wurde vom 12.02.2007 bis zum 13.03.2007 in der Amtsverwaltung des Amtes Schwarzenbek-Land zur Einsichtnahme ausgelegt. Zusätzlich fand diese Bekanntmachung auch in den Bekanntmachungskästen, sowie auf der Homepage [www.fuhlenhagen.com](http://www.fuhlenhagen.com) statt.

**Deutsche Rentenversicherung:**

Beratungsangebot der Deutschen Rentenversicherung in Schwarzenbek.

Beratungsstelle:

Schefestraße 4

21493 Schwarzenbek

Tel: 04151-89840

Öffnungszeiten:

Mo + Fr 08:30 – 12:00 Uhr

Mo + Di 13:00 – 15:30 Uhr

Do 13:00 - 16:30 Uhr

**Sirenenüberprüfung:**

Die Wartung der Sirenen durch die Fa. Hörmann ergab folgende Mängel:

Der Feuermelder an der Sirene 36 Fuhlenhagen, Eikhof 3 befindet sich in einem schlechten Zustand und sollte überholt werden.

Nach einer Sichtprüfung meinerseits am 09.02.2007 konnte Grund einer Erneuerung festgestellt werden. Lediglich die Farbe des Melders war etwas blass.

**Neubauggebiet:**

Der neue geänderte Entwurf des Bebauungsplanes liegt Zurzeit noch nicht vor.

**Kleidersammlung des DRK**

Das DRK wird eine Kleidersammlung am 21.04.2007 und 06.10.2007 in Fuhlenhagen durchführen. Die Genehmigung wurde das das Amts Schwarzenbek-Land erteilt.

**Lärmschutz A24**

Jürgen Nadzeika machte mich vor einiger Zeit darauf Aufmerksam, dass im Frühjahr 2007 durch die Baumaßnahmen an der A24, Füllboden anfallen könnte der zur Auffüllung des Walles am Sportplatz verwendet werden könnte.

Daraufhin setzte ich mich mit der Leiter der Autobahnmeisterei in Verbindung. Dieser wollte nun prüfen ob es eine Möglichkeit geben würde den Knick zu roden und den anfallenden Boden hier zur Erhöhung aufzubringen.

Die Antwort war negativ, da bei dem früheren Planfeststellungsverfahren kein Lärmschutz gefordert wurde, besteht auch jetzt kein Anspruch.

Daraufhin schrieb ich den Lt. Reg. Bau Direktor Herrn Diedrichs vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein an.

*Hier der Wortlaut:*

***Erhöhung des Lärmschutzwalles im Bereich der Gem. Fuhlenhagen***

***Sehr geehrter Herr Diedrichs,***

***durch die Grundinstandsetzung der A 24 im Bereich der Gemeinde Fuhlenhagen (Fahrtrichtung Berlin-Hamburg) werden große Mengen an überschüssigen Boden frei, die von den Firmen abtransportiert werden müssen.***

***Die Gemeinde Fuhlenhagen fleht seit Jahren vergeblich um besseren Lärmschutz.***

***Da der Lärmschutzwall abgesackt ist, wäre es doch eine kostengünstige Variante den gewonnenen Boden von der Baustelle zur Auffüllung des Walles zu verwenden.***

***Hier noch die Daten:***

***Planfeststellungsverfahren.***

***Wallhöhe 3,00 Meter***

***Ergänzende Lärmschutzmaßnahmen  
Im Bereich Fuhlenhagen***

***Erhöhung um 2, 50 Meter  
dadurch Gesamthöhe 5,50 Meter***

***(Ihr Schreiben vom 06.11.1996***

***Az.: 7-212 b-553.216-A 24-3 bzw.***

***Az.: 7-212-b-553.212-A 24-3/4/5***

***Ich möchte Sie bitten diese Variante zu prüfen, und hoffe auf einen positiven Bescheid***

Der Bescheid vom LBV-SH (Herr Meß) war genauso negativ. Es kam noch der Zusatz dazu, dass kein Boden anfallen würde und größere Aufschüttungen auch der naturschutzrechtlichen Genehmigung bedürfen.

*Hier der Wortlaut:*

*Wall an der A24 im Bereich der Gemeinde Fuhlenhagen - 27M.2006*

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krüger, Herr Diedrichs hat mir zuständigkeitshalber Ihr. o.a. Schreiben zuständigkeitshalber übergeben.*

*Dazu habe ich dann zunächst die in meinem Hause zum Lärmschutz Fuhlenhagen vorhandenen Planfeststellungsunterlagen und weiteren Akten gesichtet. Danach zeigte sich, wie Ihnen ja sicherlich auch bereits bekannt ist, dass für den Bereich Fuhlenhagen in dem seinerzeitigen Planfeststellungsbeschuß von 1981 zum Neubau der A 24 im Stre-*

*ckenabschnitt 3 kein Lärmschutz ausgewiesen war. Gleichwohl wurde eine Verwallung von mindestens 3m Höhe von km 30+340 bis 31+800 auf den bundeseigenen Flächen vorgesehen.*

*Aus dem seinerzeitigen Planfeststellungsbeschuß war dann auch kein so genannter Lärmschutzvorbehalt mit eventuellen ergänzenden Schallschutzmaßnahmen für den Bereich Fuhlenhagen abzuleiten.*

*Dessen ungeachtet habe ich im Bereich 3, Baudurchführung, in meinem Hause- nachgefragt, ob sich aus den jetzt anstehenden Bauvorhaben überschüssige Bodenmassen zur Ablagerung im Bereich Fuhlenhagen ergeben.*

*Dazu wurde mir jedoch mitgeteilt, dass kein überschüssiger Boden anfällt oder vorhanden ist.*

*Hinzu kommt, dass größere Aufschüttungen auch der naturschutzrechtlichen Genehmigung bedürften.*

*Ich bedaure daher, Ihnen zurzeit keine positivere Antwort zukommen lassen zu können.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*(Meß)*

Meine Hoffnung die Akte Lärmschutz A24 auf eine vernünftige Art zu lösen hat sich damit zerschlagen. Man muss die Lärmkartierung abwarten und kann nur hoffen, dass dadurch ein Lärmschutz für Fuhlenhagen eingefordert werden kann.

#### **Beschädigung der Bankette im Talkauer Weg:**

Der Schaden wurde an den Verursacher Saar Auto Service Mosolf in Saarlouis gemeldet und Kosten in Höhe von 450.- € geltend gemacht. Die Versicherung des Verursachers hat inzwischen den betrag von 450.- € überwiesen.

#### **Mängel an den Hydranten in Fuhlenhagen:**

Die gemeldeten Mängel an den Hydranten wurden behoben.

#### **Schulverband Schwarzenbek Nordost:**

Künftige Schulformen durch Neufassung des Schulgesetzes.

Für die Grund- und Hauptschule des Schulverbandes wird ein Antrag auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule gestellt.

*Hier die Stellungnahme der Schule:*

*Stellungnahme „Gemeinschaftsschule“*

*Sehr geehrter Herr Weiß,*

*aus meiner Sicht sprechen folgende Gründe für eine Umwandlung unserer Schule in eine Gemeinschaftsschule:*

*1. einstimmiges Votum der Lehrerschaft für die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule*

*2. Erfahrungen im Unterrichten von Kindern mit unterschiedlichstem Leistungsvermögen (1-Klassen / Grundschulklassen)*

*3. Erfahrungen aller Lehrkräfte mit binnendifferenzierendem Unterricht (s.o.)*

*4. fortgeschrittene Teambildung im Kollegium innerhalb der Klassenstufen und Fachbereiche*

*5. Möglichkeit gemeinschaftlichen Lernens von Klasse 1 — 10*

*6. bereits gut funktionierende Offene Ganztagschule mit Qualifizierungsmaßnahmen auch im schulischen Lernbereich*

*7. räumliche Nähe zum zukünftigen Gymnasium*

*- erleichtert Übergang in Oberstufe durch gegenseitigen Austausch (Lehrer/Schüler)*

*8. ökonomische Ausnutzung der bereits getätigten Investitionen in neue Räumlichkeiten*

*Mit freundlichen Grüßen*

*gez. M. Rebling*

*(M.Rebling)*

*Schulleiter*

Für den Erweiterungsbau der Sporthalle sowie für die anderen abgeschlossenen Bauvorhaben, müssen noch 21000.- € für Kunst am Bau ausgegeben werden.

Ein Künstler soll in Zusammenarbeit mit den Schülern 2 Wände in der Mensa gestalten.

Die Mittel sind bei der Planung berücksichtigt worden. (2 % der Bausumme müssen für Kunst am Bau ausgegeben werden, sonst gibt es keine Förderung)